

## CH\_VB 20045049 vom 17. Dezember 1998

Bundesverwaltung, 1998-12-17, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_\\_td\\_class\\_\\_metadataCell\\_\\_20045049\\_\\_td\\_](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb__td_class__metadataCell__20045049__td_)

FR: CH\_VB 20045049 du 17 décembre 1998

IT: CH\_VB 20045049 del 17 dicembre 1998

### Volltext

Installations sportives d'importance nationale 2716 N 17 décembre 1998 Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale Dreizehnte Sitzung – Treizième séance Donnerstag, 17. Dezember 1998 Jeudi 17 décembre 1998 08.00 h Vorsitz – Présidence: Heberlein Trix (R, ZH)  
98.025

Sportanlagen von nationaler Bedeutung. Finanzhilfen Installations sportives d'importance nationale. Aides financières Differenzen – Divergences Siehe Seite 2624 hiervor – Voir page 2624 ci-devant Beschluss des Ständerates vom 16. Dezember 1998 Décision du Conseil des Etats du 16 décembre 1998

Bundesbeschluss über Finanzhilfen an Sportanlagen von nationaler Bedeutung Arrêté fédéral concernant l'octroi d'aides financières pour des installations sportives d'importance nationale Art. 3bis Antrag der Kommission Zustimmung zum Beschluss des Ständerates Proposition de la commission Adhérer à la décision du Conseil des Etats Bezzola Duri (R, GR),  
Berichterstatter: Beim Bundesbeschluss über Finanzhilfen an Sportanlagen von nationaler Bedeutung gibt es bei Artikel 3bis eine kleine Differenz zum Ständerat. Sie wissen, dass es um die Kriterien geht, die erfüllt sein müssen, damit der Bund Beiträge leistet. Der Ständerat als Erstrat hat gegenüber dem Entwurf des Bundesrates den Artikel 3bis eingebaut. Der Nationalrat hat diesen mit 82 zu 79 Stimmen bei 4 Enthaltungen wiederum gestrichen. Die Gründe dafür kennen wir: 1. Die Bedingungen sind in der Botschaft detailliert formuliert. 2. Die gemäss Artikel 3bis formulierten Kriterien sind nicht vollständig. Der Ständerat hat dann mit 17 zu 14 Stimmen wiederum Festhalten beschlossen, d. h. Artikel 3bis wieder aufgenommen. Bei Artikel 3bis geht es nicht um einen Schlüsselartikel. Dieser Artikel ist auch nicht «matchentscheidend». Bundesrat Ogi hat signalisiert, dass er auch ohne diesen Artikel leben kann. Unsere Kommission hat einstimmig und «sportlich» beschlossen, dem Ständerat zu folgen. Ich bitte Sie im Namen der einstimmigen Kommission, dem Beschluss des Ständerates zuzustimmen.

Angenommen – Adopté An den Bundesrat – Au Conseil fédéral 97.453 Parlamentarische Initiative (Spielmann) Einkommens- und Vermögensbesteuerung natürlicher und juristischer Personen Initiative parlementaire (Spielmann) Imposition fiscale des revenus et de la fortune des personnes physiques et des personnes morales Kategorie IV, Art. 68 GRN – Catégorie IV, art. 68 RCN

Wortlaut der Initiative vom 17. Dezember 1997 Gestützt auf Artikel 21bis des Geschäftsverkehrsgesetzes schlage ich mit einer parlamentarischen Initiative in der Form der allgemeinen Anregung vor, das Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) zu ändern. Ich fordere die Bundesversammlung auf, das StHG so zu ändern, dass es den Kantonen und Gemeinden ermöglicht, das Einkommen natürlicher und juristischer Personen am Ort, an dem es erzielt wird, zu besteuern. Die neuen Gesetzesbe-

stimmungen sollten auch einen Ausgleich der Steuereinnahmen zwischen dem Kanton oder der Gemeinde, wo sich der Wohnsitz der natürlichen oder der Sitz der juristischen Person befindet, und dem Ort, wo das Einkommen erzielt wird, vorsehen. Texte de l'initiative du 17 décembre 1997 En vertu de l'article 21bis de la loi sur les rapports entre les Conseils, je propose par une initiative parlementaire, sous la forme d'une demande conçue en termes généraux, de modifier la loi fédérale sur l'harmonisation des impôts directs des cantons et des communes (LHID). L'Assemblée fédérale est invitée à modifier la LHID afin de permettre aux cantons et aux communes qui le souhaitent de prélever des impôts sur le revenu des personnes physiques et morales en fonction du lieu d'acquisition du revenu. Les nouvelles dispositions légales devront également prévoir une répartition des recettes fiscales entre le canton ou la commune du lieu de domicile et celui du lieu d'acquisition du revenu. Mitunterzeichner – Cosignataires: Jaquet (1) Stucky Georg (R, ZG) unterbreitet im Namen der Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) den folgenden schriftlichen Bericht: Die Kommission hat an ihrer Sitzung vom 7. Juli 1998 die von Nationalrat Spielmann am 17. Dezember 1997 eingereichte parlamentarische Initiative gemäss Artikel 21ter des Geschäftsverkehrsgesetzes vorgeprüft. Diese Initiative verlangt, das Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) so zu ändern, dass es den Kantonen und Gemeinden ermöglicht, das Einkommen natürlicher und juristischer Personen am Ort, an dem es erzielt wird, zu besteuern. Begründung der Initiative Ungeachtet der immer grösseren Probleme mit der Steuerflucht zwischen den Kantonen sehen die im Rahmen der letzten Steuerharmonisierung vorgeschlagenen Änderungen keinerlei Änderung im Sinne einer Besteuerung am Ort vor, wo das Einkommen erzielt wird. Die polternden Äusserungen von Martin Ebner zu diesem Thema haben die Bevölkerung zu Recht schockiert. Es ist für die Bürgerinnen und Bürger

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Sportanlagen von nationaler Bedeutung. Finanzhilfen Installations sportives d'importance nationale. Aides financières In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1998 Année Anno Band VI Volume Volume Session Wintersession Session Session d'hiver Sessione Sessione invernale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 13 Séance Seduta Geschäftsnummer 98.025 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 17.12.1998 - 08:00 Date Data Seite 2716-2716 Page Pagina Ref. No 20 045 049 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.